

ERASMUS+ 2023/2024

Zeitraum: WS 2023/24

Gastland: Türkei

Gastuniversität: BOGAZICI UNIVERSITY

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Informatik und Mathematik

Studiengang: Mathematik

Student: Milan Bogdanovic

---

Datum: 13.02.2024

### **Einleitung:**

Die Stadt Istanbul ist wunderschön und bietet sehr viel zu entdecken. Während meines Aufenthaltes war die Stadt weihnachtlich, neujährlich und aufgrund des 100.ten Jahrestages der türkischen Republik geschmückt. Es gibt einen Aussichtsturm (Fernsehturm Küçük Çamlıca, das höchste Bauwerk in der Türkei) deren Besuch ich empfehlen kann, da der Eintritt für Studenten etwa 2€ kostet und man einen sehr guten Eindruck bekommt, wie groß Istanbul tatsächlich ist. Unglaublich groß! Obwohl ich versucht habe viele Orte in der Stadt zu erkunden, bin ich bei den meisten sicher nicht einmal gewesen. Es gibt unzählige ,Zentren'/Einkaufsstraßen auf asiatischer sowie europäischer Seite.

### **Erste Wochen, Formalitäten wie Einschreibung, Behördengänge etc.:**

Die Bewerbung war einfach, ich habe mich an meinen Fachbereichsbeauftragten gewandt, wurde zur Gothe Uni Erasmus Seite geführt und dort wird alles erklärt. Man muss etwas extra Zeit einplanen bis die eigenen Dokumente beglaubigt werden, aber das hat bei mir alles reibungslos funktioniert. Ein einziges Manko ist, dass die tatsächlich stattfindenden Kurse erst in den letzten 2 Wochen vor dem Semesterbeginn feststanden (das Semester lief vom 27.09.23-27.12.23 mit Prüfungsphase bis zum 20.01.24), sodass man nicht auf das 1. LA (Learning Agreement) setzen kann. Für mich persönlich war das nicht schlimm, ich habe trotzdem andere interessante Fächer gefunden. Einmal habe ich 2 Monate nichts mehr von der Gasthochschule gehört, bevor ich abgereist bin, aber es wird sehr schnell auf E-Mails reagiert und mir wurde versichert, dass das alles normal war.

Da ich länger als 3 Monate in der Türkei geblieben bin, mein Reisepass aber nur so viel ohne zusätzliches Visum gewährleistet, musste ich einen studentischen Aufenthaltstitel beantragen. Im Grunde war dies sehr einfach und hat neben etwa 20€, etwas Papierkram, 2 Behördengängen und etwa 6 Wochen Zeit, nicht viel gekostet. Man sollte aber früh genug anfangen, um sich Stress zu vermeiden (was einem aber auch von der dortigen Koordination mitgeteilt wird).

### **Wohnsituation und -tipps, Job-Möglichkeiten:**

Während meines Aufenthaltes wurde das Internationale Studentenwohnheim renoviert und Ausländische Studierende waren darauf angewiesen, sich privat eine Unterkunft zu

organisieren. Bei mir hat das dank AirBnB reibungslos funktioniert und ich habe 10 Gehminuten vom Eingang des South Campus' gewohnt.

**Studium an der Gasthochschule inkl. Bibliotheken und Fachbereichs-Infos, freie/ingeschränkte Kurswahl, Info bzgl. Möglichkeiten, Veranstaltungen an einem anderen Fachbereich zu belegen:**

Bezüglich meines Studiums liegt der Schwerpunkt dort eher auf ‚Modeltheory‘, aber ich als abstrakter Algebraiker bin auch auf meine Kosten gekommen, da ich 2 stark zu empfehlende Professoren hatte (Prof. Gunaydin und Prof. Ikeda), die durch ihr Engagement herausgestochen sind. Des Weiteren war es kein Problem Kurse aus einer anderen Fachrichtung zu belegen. Das Anmeldesystem, welches kurz nach Semesterbeginn aktiviert wurde, funktionierte für meine Mastervorlesungen so, dass man, nachdem man einen Kurs herausgesucht hatte, einen kleinen Text zum zuständigen Prof. schicken musste. Dieser hat dann angegeben, ob man zugelassen wurde. Alle an der Universität angebotenen Kurse werden zentral angezeigt und man muss sich selbst seinen Bereich aussuchen. Deswegen ist es aber auch sehr einfach Vorlesungen aus einem anderen Fachbereich zu hören, was ich auch getan habe. Die Bibliothek ist durchgehend geöffnet.

Es gibt 4 Campi, die meiste Zeit habe ich allerdings am South Campus verbracht, welcher auch der schönste/weitläufigste der Campus ist. Es gibt 3 Mensen, bei welchen man täglich zu 3 Zeiten essen kann. Auf dem Campus gibt es viele Grünflächen. Es gibt ein großes Sportangebot, Kulturangebot (Keramik-, Zeichen-kurse, klassische Konzerte, etc.) alle kostenlos. An der Universität gibt es auch etwa 50 verschiedene Clubs: Von Sport, über Segeln, Musik, Gesang, Wirtschaft, Kochen, etc.

---

**Finanzielle Aufwendungen:**

Man kann davon ausgehen, dass man noch doppelt so viel Geld braucht, wie man per Stipendium erhält, hat dann aber jeden Tag Spaß gehabt, alles gesehen und alles probiert. Im Großen und Ganzen ist die Türkei ein günstiges Land, besonders die Nahrung ist günstig und es gibt viel zu erleben. Ein wöchentlicher Hamam-Besuch in der Nähe von Taksim wird stark empfohlen.

**Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule):**

Die türkische Bevölkerung ist nicht sehr sicher im Umgang mit dem Englischen, deshalb ist es zu empfehlen bereits etwas türkisch sprechen zu können. Die Universität bietet kostenlose türkisch Kurse für Ausländische Studierende an, welche ich sehr empfehlen kann.

Eigenständig ein Visum zu buchen ist nicht nötig. Abhängig von der eigenen Versicherung muss eine Auslands-Krankenversicherung gebucht werden, genaue Infos gibt einem aber die Universität selbst noch.

### **Studentische Vergünstigungen, Transportmittel:**

Mein Hauptfortbewegungsmittel waren die öffentlichen Verkehrsmittel, was bei so einer großen Stadt auch notwendig ist. Zu Fuß dauern die meisten Entfernungen einfach zu lange und wenn man von einem Punkt zum anderen möchte, kann das in der Stadt sehr leicht immer noch an die 2 Stunden Zeit beanspruchen. Es sind täglich etwa 1000 öffentliche Verkehrsmittel unterwegs und das Schienennetz wird kontinuierlich ausgebaut. Ein Geheimtipp von mir ist es die Busse zu meiden (diese habe ich nur im 1. Monat benutzt) und die Metros, Straßenbahnen, besonders die Fähren zu benutzen. Das ist sowieso eine der Besonderheiten der Stadt, dass diese halb auf dem asiatischen Kontinent und halb auf dem Europäischen gelegen ist. Die Fähren lassen sich wie jedes andere Fortbewegungsmittel benutzen und sind mit der Istanbultkart mit den Studentenabonnament ‚kostenlos‘. Dieses Abonnement besteht aus einem Kontingent von 200 Fahrten zum Preis von 8€ innerhalb von 30 Tagen (das Maximum, welches ich jemals verbraucht habe, waren 110 Fahrten in einem Zeitraum).

### **Alltag und Freizeit: Sehenswürdigkeiten, Kurztrips, Restaurants, Kneipen, Kinos, Student\*innenleben:**

Eine weitere Empfehlung ist es besonders am Anfang zu vielen ESN (Erasmus Student Network) Veranstaltungen zu gehen, um die Chance zu erhalten viele andere Austauschstudierende kennenzulernen. Auch um mit dem 1. Kulturschock optimal fertig zu werde. Ich persönlich war noch nie so eine lange Zeit, auf mich alleine gestellt, in einem islamischen Land gewesen. So ist es zum Beispiel normal, dass 5mal täglich die Moscheen zu Gebeten aufrufen.

Ein anderer wichtiger Punkt ist, dass die Stadt von Katzen wimmelt. Diese sind quasi Streuner, jedoch nicht wirklich, da sie draußen Schlafplätze haben und von allen möglichen Stadtbewohnern regelmäßig gefüttert werden. Eher so etwas wie kommunale Haustiere. So gibt es mehrere Katzen auf dem Campus und bei einigen meiner Vorlesungen waren auch Katzen Gasthörer. Das Gebiet um die Universität herum, Hisarüstü, ist sehr angenehm zum Wohnen, voller Studenten und sicher. In Gehweite befindet sich außerdem der Ort ‚Bebek‘ von dem ich mehrmals gehört habe, dass es eine der schönsten Gegenden in ganz Istanbul sein soll. Das ESN-Team hat auch insgesamt 3 Städte Tripps angeboten. Diese wahrzunehmen kann ich sehr empfehlen, um andere Austauschstudenten, heimische Studenten und auch das Gastland besser kennenzulernen. Vergünstigungen gibt es für Studenten überall, am meisten genutzt

habe ich die sogenannte ‚Müze Kart‘, das Äquivalent zum hiesigen Kulturticket. Bei Fragen zu sonstigen Tipps kann ich das ESN-Team und bestehende WhatsApp Gruppen empfehlen. Was ich jetzt besser machen würde, ist mit deutlich weniger Kleidung anzureisen. In der Türkei kann man sehr viel schöne Kleidung für einen sehr kleinen Preis erwerben, also als Shopping-Ziel ein Geheimtipp!

Es ist zu beachten, dass das Terrain in Istanbul generell sehr hügelig ist, ein Hutschwenk zu den ‚Fünikuler‘, die man beanspruchen sollte.

**Persönliches Fazit (beste und ggf. schlechteste Erfahrung):**

Eine viel geschätzte Anekdote von mir ist es, als ich ungefähr zu Halbzeit (Anfang Dezember) von meinen Wohnungsmitbewohnern gefragt wurde, wieviel Spaß ich hier habe und ob dies die beste Erfahrung in meinem Leben darstellt. Zu der Zeit habe ich etwas überlegt und war schon sehr zufrieden, hätte diese Erfahrung aber nicht an die 1. Position gesetzt. Nun mit komplett vollbrachter Zeit kann ich ohne Reue sagen: Doch, dies ist mit Sicherheit die beste Zeit in meinem Leben bis zum jetzigen Zeitpunkt gewesen. Die Türkei ist ein kulturell reiches Land, mit starken Werten, mit wunderbaren und hilfsbereiten Menschen und schmackhaftem Essen. Die eine beste Erfahrung dabei gibt es nicht, es gibt zu viele Kandidaten. An eine Schlechteste erinnere ich mich persönlich nicht.

Generell kann ich jedem Studenten empfehlen so eine Auslandserfahrung zu machen, es wird sich zu 100% lohnen und bezahlt machen!